



Servicekonto.NRW
Open-Government
Informationssicherheit
Wandel **Werte**
OZG **ePayment**
eRechnung **eID** **eAkte**
Collaboration
Online-Terminvereinbarung
WorkflowArbeit
Bürgerdienste **DA-NRW**
Kommunikation
Prozesse
E-Government-Portal
Digitalisierung
Gewerbe-Service_portal.NRW

**Bericht zum Sachstand
Strategie Digitale Verwaltung**

der Stadt Sankt Augustin

Stand: 17.09.2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Sachstand Digitale Einwohnerdienste (E-Government).....	5
E-Government-Portal	5
Gewerbe-Service-Portal NRW	6
Bürger- und Ratsinformationssystem / Digitale Ratsarbeit.....	6
Katalog und Online Konto Stadtbücherei	7
Onleihe Rhein-Sieg.....	7
Internetportal Little Bird	7
Mobile digitale Verkehrsüberwachung	7
Newsletter	7
Online Anforderung von Wahlunterlagen	7
Online Formulare	7
Beschwerden und Ideen	7
Online Befragung zum städtischen Haushalt	7
Kommunikation	7
Konkrete Planungen	8
Wlan in städtischen Gebäuden.....	8
Self-Service-Terminal im Bürgerservice	8
Online-Bewerbungsportal	8
E-Government-Portal.....	8
Informationsterminal	9
Bauportal.NRW	9
Themenspeicher	9
Online Terminvereinbarung	9
E-Government-Portal.....	9
Sachstand Digitales Arbeiten in der Stadtverwaltung	9
e-Rechnung / Rechnungseingangsworkflow	9
Online Vergabeplattform	10
e-Akte.....	10
Digitale Zeiterfassung	10
Mobile Arbeit.....	10
Webseitenarchivierung mit Pablo.....	11
Nachhaltige Systeme	11
Konkrete Planungen	11
Digitale Archivierung DiPS.kommunal aus dem DA NRW-Verbund	11
Qualifikation und Schulung.....	11
Telearbeit	11

Einbindung weiterer mobiler Dienste in der Stadtverwaltung	12
Themenspeicher	12
Selfservice	12
Intranet	12
Wissensmanagement	12
Open Data / Open Government	12
Weitere Themenfelder	13
Informationssicherheit	13
Datenschutz	13
Schule und Bildung	13
Mobilität	14
Strategie / Weitere Planung	14
Anlage: Gesamtübersicht	17
Bereits angebotene Services:	17
Services in Planung:	18
Themenspeicher:	18

eines Landes oder des Bundes. Bund und IT-Planungsrat haben dazu 575 Verwaltungsleistungen in 14 Themenfelder zusammengefasst. Diese werden arbeitsteilig von Bund, Ländern und einigen Kommunen in Digitalisierungslaboren aufgearbeitet. In NRW wird die OZG-Koordinierungsstelle von d-NRW betrieben. Nach neusten Informationen des StGB NRW wird hier jetzt doch an einem Landesportal zur Abwicklung der OZG Leistungen gearbeitet. Nach Aussage des KDN (Dachverband kommunaler IT-Dienstleister in NRW) hat dieses Portal den Mindestanspruch, alle Anforderungen des OZG abzudecken.

Der StGB NRW empfiehlt, eigene Angebote weiter auszubauen und die noch fehlenden Leistungen aus diesem noch zu bauenden Portal abzunehmen. Es ist bisher nicht bekannt, wann ein solches Landesportal betriebsbereit sein wird.

Für die Implementierung der Leistungen sind die Behörden zuständig, die auch für den Vollzug der Leistung zuständig sind. Dieses durchläuft gerade eine Prüfung. Bei 111 von den 575 OZG-Leistungen haben die bundesweiten OZG-Gremien aktuell noch nicht herausgefunden, wer für deren Vollzug zuständig ist.

Insgesamt sind die Herausforderungen der Digitalisierung vielseitig. Daher ist eine vorausschauende Planung notwendig. Dies spielt umso mehr eine Rolle, als dass Digitalisierung keine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung ist, sondern erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen erfordert.

Die digitale Verwaltung der Stadt Sankt Augustin gliedert sich in die beiden Themen Digitale Einwohnerdienste und Digitales Arbeiten in der Stadtverwaltung.

Das vorliegende Dokument berichtet über den Sachstand der Digitalisierung in der Stadtverwaltung.

Sachstand Digitale Einwohnerdienste (E-Government)

Hierbei handelt es sich um Dienste, welchen den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit geben, die Stadtverwaltung zu kontaktieren, auf elektronischem Weg Auskünfte zu erhalten oder Verwaltungsverfahren elektronisch durchzuführen. Dabei handelt sich immer um Maßnahmen des E-Governments.

Hier macht die Stadt Sankt Augustin heute schon vielfältige Angebote, welche in Zukunft immer weiter ausgebaut werden.

Die folgenden Angebote sind bereits in Betrieb:

E-Government-Portal

Die Stadt Sankt Augustin ist Gründungsmitglied des Arbeitskreises E-Government (AK eGov) beim civitec. Hier hat die Stadt Sankt Augustin in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Kommunen Engelskirchen, Hückeswagen, Marienheide, Rheinbach Siegburg, Oberbergischer Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis an der Entwicklung und dem weiteren Ausbau eines E-Government-Portals aktiv mitgewirkt. Betreiber dieses Portals ist der Zweckverband civitec. Mittlerweile handelt es sich um ein Kernprodukt des Zweckverbands. Kernprodukte müssen von den Zweckverbandsmitgliedern –so ein Bedarf besteht- abgenommen werden.

In einem ausführlichen Auswahlprozess hat der AK eGov sich für das Portal der Datenzentrale Baden-Württemberg entschieden. Danach haben die beteiligten Kommunen, die im Weiteren genannten Prozesse designed, welche danach in das Portal integriert wurden. Damit eine vollumfängliche digitale Antragsstellung möglich ist, wurde das Portal über den KDN an ePayBL angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine digitale Bezahlplattform, auf welcher zur Bezahlung die gängigen Möglichkeiten inkl. Kreditkartenzahlung angeboten werden. Eine Bezahlung per PayPal ist aufgrund des Hostings der Server in den USA nach deutschem Datenschutzrecht ausgeschlossen.

Zur eindeutigen Identifikation des Antragstellers wurde eine Authentifizierung mit der eID des „neuen“ Personalausweises ebenfalls in das E-Government-Portal integriert.

Aufgrund des durch das OZG vorgeschriebenen Portalzwangs wurde das E-Government-Portal so gebaut, dass es sowohl mit dem Bundesportal, als auch mit dem Servicekonto NRW kompatibel und interoperabel ist. Das Servicekonto NRW stellt eine Möglichkeit bereit, sich mit einer digitalen Identität an alle öffentlichen digitalen Dienste anzumelden.

Somit werden alle Ansprüche an ein Portal durch unsere Lösung erfüllt und die bisher angebotenen Dienste setzen bereits erste Leistungen des OZG um.

Die Stadt Sankt Augustin bietet zurzeit die folgenden Dienste an:

- einfache Meldebescheinigung
- erweiterte Meldebescheinigung
- einfache Melderegisterauskunft nach § 49 BMG
- einfache Melderegisterauskunft nach § 44 BMG

Gewerbe-Service-Portal NRW

Das Gewerbe-Service-Portal.NRW ist eine Insellösung, die das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im zweiten Quartal 2019 gestartet hat. Es soll perspektivisch zu einer umfassenden Dienstleistungsplattform für die Wirtschaft entwickelt werden. Nach der jüngsten Funktionserweiterung können Gewerbe jetzt vollständig digital an-, um- und abmelden. Dabei ist auch eine E-Payment-Funktion, ebenfalls über ePayBL implementiert. Zukünftig herrscht Anschlusszwang, so dass die Stadt Sankt Augustin hier ebenfalls registriert ist.

Bürger- und Ratsinformationssystem / Digitale Ratsarbeit

Das Bürgerinformationssystem SessionNet enthält den Sitzungskalender und alle öffentlichen Sitzungsunterlagen des Rates, der Ausschüsse sowie des Integrationsrates. Das Ratsinformationssystem versorgt kommunale Gremienmitglieder zusätzlich mit allen auch nicht öffentlichen Informationen, welche für ihre Arbeit in den Gremien notwendig ist.

Im Zusammenspiel mit der App Mandatos haben Gremienmitglieder mobilen Zugriff auf diese Daten auch in den Sitzungen und können daher auf Papier. Die Nutzung ist freiwillig und wird von 75 % der Gremienmitglieder genutzt.

Katalog und Online Konto Stadtbücherei

Der Online-Katalog Web-OPACV (Online Public Access Catalogue) verzeichnet den gesamten Medienbestand Ihrer Bibliothek. Hier können Sie sämtliche Medien im Bestand der Stadtbücherei recherchieren und selbstständig Verlängerungen und Vormerkungen vornehmen.

Onleihe Rhein-Sieg

Über die Rhein-Sieg-Onleihe können rund um die Uhr online digitale Medien entliehen werden, wenn man als Nutzer der Stadtbücherei registriert ist. Die angebotenen Medien setzen sich zusammen aus den Bereichen eBooks, ePaper, eMagazine, eVideos und eLearning.

Internetportal Little Bird

Bietet eine Übersicht über alle Sankt Augustiner Kitas (außer die Einrichtungen des katholischen Trägers) auf einem Webportal. Eltern nutzen dieses für die Anmeldung in einer Kita von zu Hause aus.

Mobile digitale Verkehrsüberwachung

Bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs werden Verstöße über ein Besonders abgesichertes Smartphone per spezieller APP in Echtzeit auf Server zur weiteren Verarbeitung übertragen. Zahlungsaufforderungen können sofort vor Ort per mobilem Drucker ausgedruckt und am Fahrzeug angebracht werden.

Newsletter

Die Pressestelle versendet neueste Informationen per WhatsApp, Facebook Messenger oder Telegram für registrierte Nutzer.

Online Anforderung von Wahlunterlagen

Zu allen Wahlen bietet die Stadt Sankt Augustin die Möglichkeit online einen Wahlschein zu beantragen.

Online Formulare

Die Stadt Sankt Augustin bietet eine Vielzahl von Formularen auf ihrer Webseite an.

Beschwerden und Ideen

Die Servicestelle Beschwerden und Ideen nimmt zentral Beschwerden, Anregungen, Ideen aber auch Lob entgegen. Die Meldung wird digital an den zuständigen Fachbereich zur Bearbeitung weitergeleitet. Von dort erhält der Absender anschließend schnellstmöglich eine Antwort.

Online Befragung zum städtischen Haushalt

Mit dem Tag der Einbringung schaltet die Verwaltung eine Webseite im Internet frei, in dem sich interessierte Einwohnerinnen und Einwohner mit Konsolidierungsvorschlägen an der Haushaltsaufstellung beteiligen können (Bürgerhaushalt).

Kommunikation

Die Stadt Sankt Augustin stellt neben den üblichen Kontaktmöglichkeiten die folgenden digitalen Kanäle zur Verfügung:

- E-Mail: Sowohl zentral auf bmbuero@sankt-augustin.de, als auch mit den zuständigen Mitarbeitenden

- E-Mails mit qualifizierter elektronischer Signatur über die Virtuelle Poststelle mit der Adresse vps@sankt-augustin.de
- DE-Mail in allen Ausfertigungen an die folgenden Adressen:
 - VPS: vps@sankt-augustin.de-mail.de
 - Gewerbe: gewerbeanmeldung@sankt-augustin.de-mail.de
 - FB 4: Gesundheitskarte@sankt-augustin.de-mail.de
 - Info: Info@sankt-augustin.de-mail.de

Konkrete Planungen

Wlan in städtischen Gebäuden

Die Verwaltung hat einen Antrag auf Förderung im Rahmen der WiFi4EU Initiative gestellt. Mit der WiFi4EU-Initiative sollen Bürger und Besucher in der gesamten EU über kostenlose WiFi-Hotspots in öffentlichen Räumen wie Parks, Plätzen, Verwaltungen, Bibliotheken und Gesundheitszentren einen hochwertigen Internetzugang erhalten. Im Rahmen der Initiative finanziert die Europäische Kommission Gutscheine, um Gemeinden bei der Einrichtung von WiFi-Hotspots in diesen Zentren des öffentlichen Lebens unter Nutzung der Dienste von WiFi-Installationsunternehmen zu unterstützen.

Die Stadt Sankt Augustin hat den Zuschlag über einen 15.000 € Gutschein erhalten und befindet sich zurzeit in der Konzeption und Planung der Ausstattung unterschiedlicher städtischer Gebäude. Dazu zählen das Rathaus mit Bücherei und Musikschule. Weitere Standorte werden derzeit geprüft. Eine Ausschreibung ist noch in diesem Jahr geplant. Auch deren Ausgang entscheidet über zukünftige Möglichkeiten.

Self-Service-Terminal im Bürgerservice

Nach dem Umzug des Bürgerservice in das Rathaus plant die Verwaltung den Einsatz eines Speed-Capture-(Selbstbedienungs-)Terminals. Dieses dient der selbstständigen Beantragung von Ausweispapieren inkl. der Erstellung von Passfotos. Dafür wurde im Eingangsbereich ein separater Raum geschaffen. Der Vertrag mit der Bundesdruckerei wurde zwischenzeitlich geschlossen und das Gerät ist auf Abruf lieferbar.

Online-Bewerbungsportal

Die Verwaltung plant die Einführung eines solchen Portals. Eine detaillierte Prüfung hierzu erfolgt derzeit.

E-Government-Portal

Im nächsten Jahr werden die Dienste des Portals weiter ausgebaut. Als nächstes kommt der Prozess der Urkundenbestellung im Standesamt hinzu. Hier können nach Authentifikation mit der eID des Personalausweises z. B. Abschriften von Geburtsurkunden oder Heiratsurkunden online bestellt und bezahlt werden. Die Urkunden werden per Post an die angegebene Adresse versendet.

Zusätzlich soll die An- und Abmeldung eines Hundes realisiert werden. Dabei berücksichtigt der Prozess nicht nur die Anmeldung der Hundesteuer, sondern auch alle Schritte für große und gefährliche Hunde.

Informationsterminal

Info-Terminals in den Eingangsbereichen können Publikum mit den aktuellsten Informationen versorgen, dabei helfen die für ihr Anliegen zuständige Dienststelle zu finden, über die aktuelle Wetterlage informieren oder für Veranstaltungen werben. Konkrete Planungen der Verwaltung existieren noch nicht. Derzeit läuft jedoch die Planungsphase für einen Infoscreen, der im Foyer des Rathauses installiert werden soll.

Bauportal.NRW

Bauanträge können online gestellt und an die zuständigen Bauaufsichtsbehörden weitergegeben werden. Das Bauportal.NRW soll von 2019 bis 2021 in mehreren Stufen aufgesetzt und ausgebaut werden. Neben einem umfangreichen Informationsangebot wird zunächst die Online-Abwicklung des einfachen Baugenehmigungsverfahrens verfügbar sein. Das Verfahren wird für alle Gebäude, die kein großer Sonderbau sind und nicht genehmigungsfrei bzw. nicht dem Freistellungsverfahren unterliegen, angewandt. Mit der Online-Abwicklung kann man begleitet durch entsprechende Hilfestellungen seinen Antrag sowie alle Bauvorlagen elektronisch an die zuständige Bauaufsichtsbehörde übersenden. In weiteren Ausbaustufen werden die Abwicklung weiterer Online-Antragsverfahren und eine Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt. Über letztere wird die direkte Kommunikation und der Austausch von Vorlagen, Stellungnahmen und weiteren Dokumenten zwischen Bauaufsichtsbehörde, Bauherren und bauvorlageberechtigtem Entwurfsverfasser ermöglicht.

Themenspeicher

Online Terminvereinbarung

Grundsätzlich macht die Einrichtung einer Online Terminvereinbarung in vielen Bereichen Sinn. Die Verwaltung hat hierzu aber noch keine konkreten Planungen.

E-Government-Portal

Über das Portal könnte ein Mängelmelder implementiert werden. Hierzu ist jedoch noch keine Entscheidung getroffen worden. Auch der Funktionsumfang wurde von der Verwaltung noch nicht geprüft.

Sachstand Digitales Arbeiten in der Stadtverwaltung

e-Rechnung / Rechnungseingangsworkflow

Das E-Governmentgesetz NRW verpflichtet alle öffentlichen Auftraggeber zur Annahme und Verarbeitung von Elektronischen Rechnungen. Eine Rechnung ist im Sinne der Europäische Richtlinie 204/55/EU elektronisch, wenn sie in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird, das ihre automatische und elektronische Verarbeitung ermöglicht. Die notwendige E-Rechnungsverordnung NRW ist erst seit dem 13.08.2019 in Kraft.

Für die zentrale Annahme von E-Rechnungen erstellt das Land NRW gerade eine zentrale Portal-Lösung auf, der sich alle Gemeinden anschließen können. Dabei handelt es sich um eine zentrale digitale Rechnungseingangsstelle. Die Verwaltung

beabsichtigt dieses Portal zu verwenden. Weder der Funktionsumfang noch ein Zeitplan sind bisher bekannt.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung Sankt Augustin ist parallel mit der Etablierung eines internen Rechnungseingangsworkflows beschäftigt. Mit diesem System werden digitale Rechnungen medienbruchfrei bis zur Buchung im Finanzsystem digital weiterverarbeitet. Die Arbeitsgruppe ist mitten in der Produktauswahl zwischen den letzten drei Verfahren eine Entscheidung wird noch im Herbst 2019 fallen.

Online Vergabepattform

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Sankt Augustin verwendet bereits seit Jahren erfolgreich die internetbasierte e-Vergabepattform RIB iTWO e-Vergabe. Dabei handelt es sich um einen digitalen Prozess von der Bekanntmachung über die Submission bis zur Zuschlagserteilung, bei der auch die Bieter ihre Angebote digital einreichen.

e-Akte

Das Dokumenten- und Workflowmanagementsystem d.3 ist großflächig in Betrieb und wurde bei allen Dienststellen nutzbar ausgerollt. Dort herrscht noch ein unterschiedlicher Nutzungsgrad vor. In Bereichen, in denen die e-Akte noch nicht umfassend im Einsatz ist wird der weitere Ausbau unterstützt. Für manche Bereiche, wie z. B. im Bereich der Bauakten müssen entsprechende Konzepte noch erarbeitet werden.

Bisher ist ein universaler Ad-Hoc Workflow im Einsatz. Es ist geplant zukünftig weitere vordefinierte Workflows, wie z. B. einen Dienstreiseantrag bereit zu stellen.

Die konsequente Nutzung der e-Akte wird weiter vorangetrieben.

Digitale Zeiterfassung

Die Stadt Sankt Augustin setzt die digitale medienbruchfreie Zeiterfassung Horatio mit dem Webclient MyHoratio ein. Damit können sich Mitarbeitende nicht nur an Buchungsstationen ein- und ausstempeln, sondern über den Webclient Auskünfte über ihr Zeiterfassungskonto einholen, Urlaubs- und Abwesenheitsanträge digital stellen, Korrekturmeldungen digital abgeben und auch alle Buchungen, die an den Stationen durchgeführt werden können, erledigen.

Mobile Arbeit

In enger Zusammenarbeit mit dem Personalrat hat die Verwaltung eine Dienstvereinbarung zur Regelung der mobilen Arbeit bei der Stadtverwaltung Sankt Augustin erarbeitet und in Kraft gesetzt. Dadurch können alle Dienststellen die Mobile Arbeit nutzen, sofern sie an das Verwaltungsnetz angeschlossen sind. Mobile Arbeit ist die Erbringung dienstlicher Tätigkeit und Arbeitsleistung an anderen Orten als an dem jeweiligen gewöhnlichen Arbeitsplatz in der Dienststelle. Mobile Arbeit erfolgt nicht regelmäßig.

Die Mobile Arbeit wird von den Mitarbeitenden gut angenommen und ganz überwiegend sehr positiv bewertet.

Webseitenarchivierung mit Pablo

Das Stadtarchiv hat begonnen, die Webseiten von Institutionen in seinem Einzugsgebiet zu speichern. Es verwendet dafür die Software PABLO. PABLO führt die Webseiten, die sonst nach einem Relaunch verloren sind, in ein standardkonformes Format zur digitalen Langzeitspeicherung. Die Navigation und die Funktionalität der Webseite bleiben dabei erhalten.

Nachhaltige Systeme

Die Verwaltung setzt konsequent energiesparende Systeme im Bereich der IT-Technik ein. Zum einen wird durch Servervirtualisierung die Anzahl der physischen Server massiv verringert, zum anderen werden Desktopsysteme nur mit Strom sparenden Geräten angeschafft. Gleichzeitig sorgen in den Einstellungen verankerte Energiesparmodi und Master-Slave-Steckdosen für einen verringerten Energiebedarf der Systeme. Für die nächsten Jahre ist der Umstieg auf Terminalservertechnologie geplant. Bei dieser Technologie wird die Rechenleistung nicht mehr auf den Computern am Arbeitsplatz, sondern auf zentralen Servern erbracht. Neben deutlich verringertem Administrationsaufwand bei den Endgeräten wird auch der Energieverbrauch gesenkt.

Konkrete Planungen

Digitale Archivierung DiPS.kommunal aus dem DA NRW-Verbund

DiPS.kommunal ist eine elektronische Langzeitarchivlösung für Kommunalarchive in NRW, betrieben durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und die Stadt Köln. DiPS.kommunal orientiert seine Arbeitsschritte an bewährten archivischen Arbeitsprozessen und bindet die bestehende Erschließungssoftware AUGIAS in eine OAIS-konforme Gesamtarchitektur ein. OAIS (Open Archival Information System) ist ein Referenzmodell für ein dynamisches, erweiterungsfähiges Archivinformationssystem und gilt als wichtigster Standard für die elektronische Archivierung.

Das Verfahren ist in Beschaffung, so dass bis zum Ende des Jahres erste Inhalte in das Langzeitarchiv übernommen werden können.

Qualifikation und Schulung

Die Verwaltung beabsichtigt zukünftig regelmäßige interne Workshops anzubieten mit dem Ziel die Kompetenzen der Mitarbeitenden in Bezug auf Digitalisierung und Verwendung von IT-Systemen weiter zu stärken. Maßnahmen sind ab 2020 vorgesehen.

Telearbeit

Die Verwaltung will auch die Möglichkeiten des Homeoffice prüfen. Da hier umfangreiche Vorschriften des Arbeitsschutzes zu beachten und umzusetzen sind, gestaltet sich dieser Prozess umfangreicher und wird mit den vorhandenen Ressourcen erst 2020 aufgegriffen.

Einbindung weiterer mobiler Dienste in der Stadtverwaltung

Dienststellen, deren Mitarbeitende viel im Außendienst unterwegs sind und dort Zugriff auf die Daten des Rathausnetzwerkes oder der digitalen Akte benötigen sollen zukünftig verstärkt mit mobilen Geräten ausgestattet werden. Die Konzepte dazu werden im jeweiligen Einzelfall mit der Dienststelle erarbeitet.

Themenspeicher

Selfservice

Beschäftigte sollen künftig einzelne Störungen am PC selber beheben können. So ist bspw. geplant technische Verfahren einzusetzen, die es Mitarbeitenden ermöglichen, das eigene Computerkonto zu entsperren oder ein vergessenes oder abgelaufenes Passwort zurück zu setzen.

Intranet

Bei einem Intranet handelt es sich um ein Netzwerk, welches nur verwaltungsintern im Zugriff steht. Es hat den Sinn einer Informationsplattform für alle Netzwerk-Benutzer.

Das Intranet der Stadt Sankt Augustin beschränkt sich momentan auf die Bereitstellung von Dokumenten in freigegebenen Ordnern.

Ein modernes Intranet ist ein Netzwerk, welches mit Internetfunktionen ausgestattet ist und durch zusätzliche Software zu einem Portal ausgebaut werden kann, welches zusätzlichen Mehrwert für die Beschäftigten bietet. So können z. B.

Kommunikationsmöglichkeiten (Chats, Blogs, Foren, usw.), Themenbereiche, E-Learning, Veranstaltungskalender, usw. integriert werden.

Ein Intranet-Portal soll Mitarbeitende umfassend informieren und Möglichkeiten zum Austausch bieten.

Wissensmanagement

Beschäftigte in der Verwaltung lernen aus Erfahrungen, in Seminaren, von Kolleginnen und Kollegen und Bürgerinnen und Bürgern. Sie bilden ein großes Wissensnetzwerk mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Hier entsteht Wissen, mit dem die Verwaltung funktioniert. Dieses Wissen ist eine der wichtigsten Ressourcen für die tägliche Arbeit in der Kommune. Man sollte dieses Wissen digitalisieren, um es den Mitarbeitenden leicht zugänglich zu machen. Gleichzeitig kann dieses digitale Wissen auch für Auskünfte über Dienstleistungen der Stadt Sankt Augustin, bis hin zur KI, genutzt werden.

Open Data / Open Government

Open Government meint die Offenlegung von Regierungs- und Verwaltungsdaten gegenüber Bürgerinnen und Bürgern oder Zivilgesellschaft. Dadurch sollen neue beteiligungsorientierte Formen der Kooperation von Staat, Politik, Verwaltung, Bürger/innen und Zivilgesellschaft etabliert werden. Die vier inhaltlichen Säulen von Open Government sind:

- Transparenz

- Korruptionsbekämpfung
- Rechenschaftslegung und
- Bürgerbeteiligung

Als Ergebnis von Open Government sollen bürgerorientiertes Verwaltungshandeln, besser legitimierte politische Entscheidungen und eine neue Kultur der Kooperation zwischen staatlichen Stellen und der Gesellschaft stehen. Es geht darum, die Arbeit von Politik, Regierung, Verwaltung und Justiz offener, transparenter, partizipativer und kooperativer zu gestalten. Daher ist Open Data ein wesentlicher Aspekt von Open Government.

Weitere Themenfelder

Informationssicherheit

Im Rahmen eines Projektes zur Interkommunalen Zusammenarbeit hat die Stadt Sankt Augustin eine Öffentlich Rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Alfter, der Stadt Bad Honnef, der Stadt Niederkassel sowie der Gemeinde Wachtberg über die Übertragung der Aufgaben von IT-Sicherheitsbeauftragten auf die Stadt Sankt Augustin geschlossen.

Die beteiligten Kommunen nehmen seitdem die Aufgabe des behördlichen IT-Sicherheitsbeauftragten gemeinsam wahr. Dazu wurden bei der Stadt Sankt Augustin drei Stellen eingerichtet. Ziel ist es, dadurch neben einer bestmöglichen Aufgabenwahrnehmung, die Kosten jeder einzelnen beteiligten Kommune gegenüber einer alleinigen Wahrnehmung merklich zu reduzieren.

Gerade im Prozess voranschreitender Digitalisierung ist es umso wichtiger die Online Dienste und damit die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner vor unbefugtem Zugriff zu schützen und deren Verfügbarkeit sicher zu stellen.

Datenschutz

Die behördliche Datenschutzbeauftragte der Stadt Sankt Augustin ist direkt dem Bürgermeister unterstellt und sorgt dafür, dass die datenschutzrechtlichen Bestimmungen bezüglich des Umgangs mit personenbezogenen Daten eingehalten werden. Dies ist insbesondere im Umfeld der Digitalisierung immer wichtiger, da herkömmliche Verarbeitungswege Cloud-Diensten und agilen Bereitstellungsmethoden weichen. Besondere Aufmerksamkeit ist hier z. B. dem Ort der Datenverarbeitung zu schenken, welcher sich mindestens im Geltungsbereich der DSGVO und in dessen Rechtsstand befinden muss.

Schule und Bildung

Der Fachdienst Schule und Bildungsplanung sorgt mit seiner begleitenden Medienentwicklungsplanung dafür, dass die Schulen durch den Schulträger auch in Zukunft mit einer zeitgemäßen Ausstattung versorgt werden. Ihm obliegt die Digitalisierung in den Schulen.

Mobilität

Die Verkehrsplanung übergreifend zu entwickeln und zu gewährleisten, ist das Ziel der Stadt Sankt Augustin. Vor dem Hintergrund von Klimawandel und Energiewende muss Mobilität auch weiterhin bezahlbar, sicher, effizient und ressourcenschonend gestaltet werden. Gemeinsam mit vielen anderen Kommunen des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ stellt sich die Verkehrsplanung Stadt Sankt Augustin dieser Aufgabe. Dabei werden in Zukunft auch immer mehr digitale Dienste eine Rolle spielen.

Strategie / Weitere Planung

Der Fachbereich Zentrale Dienste ist verantwortlich für die Umsetzung von E-Government-Maßnahmen und die Digitalisierung innerhalb der Stadtverwaltung.

Dabei spielt die Umsetzung des OZG in den nächsten Jahren die größte Rolle. Das OZG schreibt vor, dass die im Leistungskatalog genannten Dienstleistungen bis Ende 2022 online beantragbar sein müssen. Gleichzeitig hat dieses über Portale zu geschehen, welche in einem bundesweiten Portalverbund interoperabel zusammenarbeiten müssen. Gleichzeitig sind die OZG-Gremien noch nicht einmal mit ihren Vorarbeiten fertig, geschweige denn dass alle Leistungen bereits richtig verortet oder mit Zuständigkeiten versehen wären. So postet ein Teilnehmer am 10.09.2019 vom OEV Symposium „Die Erkenntnis des Tages: Waffenrechtliche Erlaubnis gehört in das Themenfeld Engagement & Hobby.“

Aufgrund der vorhandenen Ressourcen muss das größte Augenmerk in den nächsten drei Jahren daher zu einem stark überwiegenden Teil in der Umsetzung der Anforderungen des OZG Katalogs liegen.

Dabei ist voranschreitende Vernetzung extrem wichtig, da die Kommunikation der Bundes- und Landesbehörden schleppend oder gar nicht verläuft.

Andere Themen können nur dann bearbeitet werden, wenn sich im Bereich OZG Luft ergibt. Dies könnte z. B. dadurch geschehen, dass die Frist für die Bereitstellung der Leistungen nach hinten geschoben wird. Es könnte nämlich gut sein, dass Bund und Länder auch nicht mit der Umsetzung fertig werden, obwohl den Kommunen die Hauptlast der Leistungen obliegt.

Digitalisierung bedeutet weit mehr, als den Einsatz neuer Technologien um die Wirkungen und die Ergebnisse kommunaler Leistungen zu verbessern. Sinnbildlich steht sie für ein vernetztes Leben mit massiven Veränderungen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

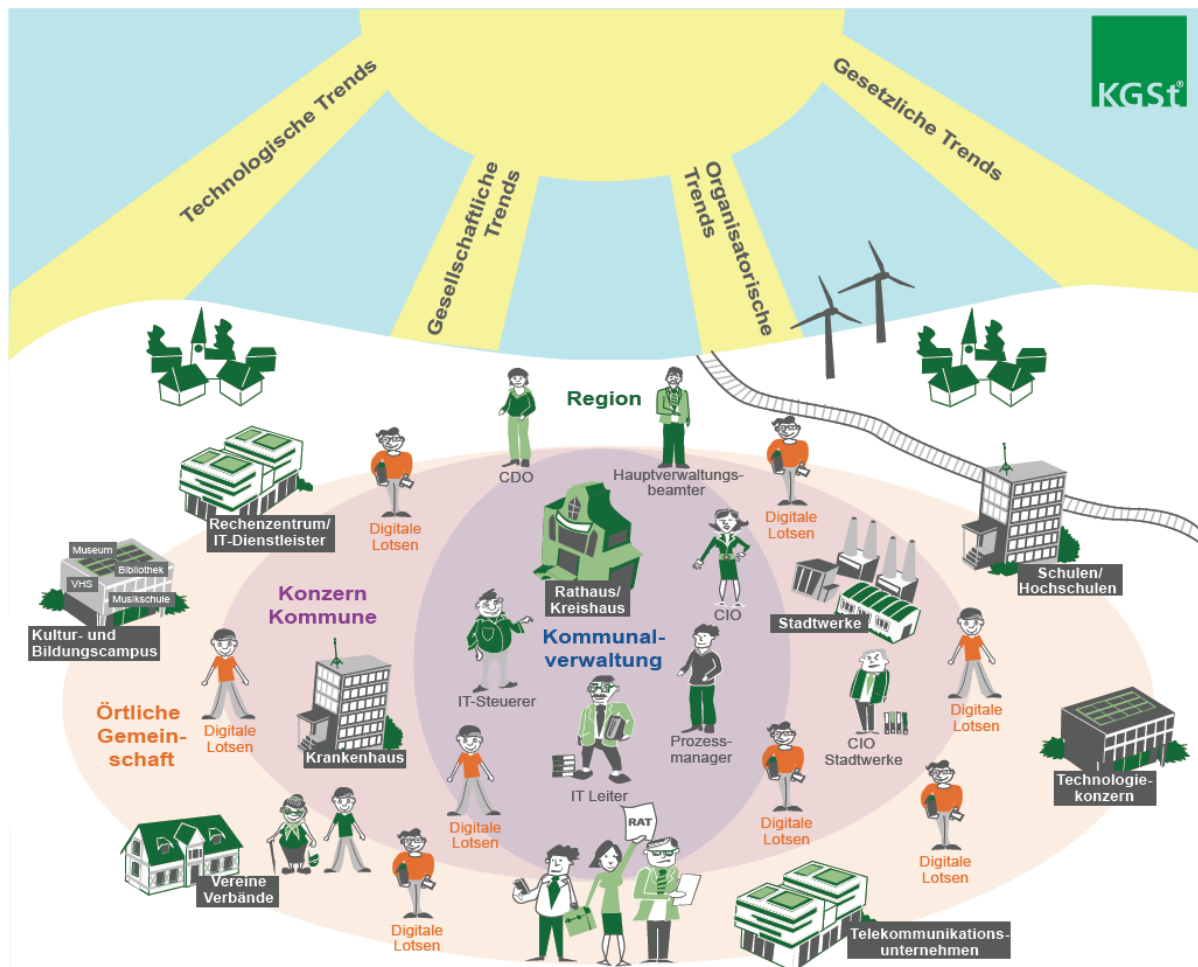
Die vielfältigen Möglichkeiten und Auswirkungen von Digitalisierung wurden im April 2019 dem Verwaltungsvorstand und im Juni 2019 Vertretern der Politik und den Führungskräften der Verwaltung in einer von Herrn Groß (KGSt) moderierten Veranstaltung vorgestellt.

Neben dem laufenden Besuch von Fachkonferenzen und Seminaren wird das Angebot des Städte- und Gemeindebundes in Kooperation mit der Kommunal

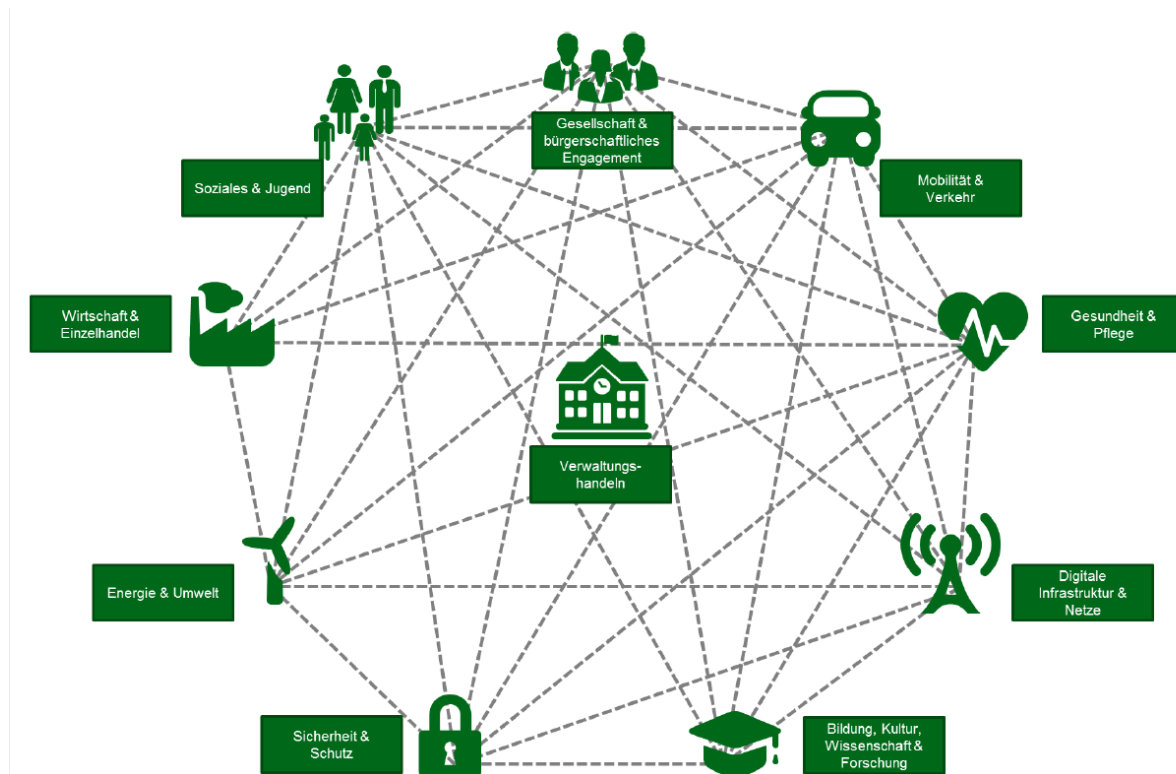
Agentur NRW zum Thema „KommunalDigital.NRW“ genutzt. Dieses besteht aus unterschiedlichen Modulen (Workshops, Netzwerke, Meeting Point), die bedarfsgerecht genutzt werden können. Der Fachdienstleiter Organisation nimmt derzeit an den Grundlagenworkshops als verantwortlicher Ansprechpartner teil.

Neben den bestehenden und geplanten Maßnahmen zur weiteren Umsetzung des digitalen Fortschritts, stellt sich die Herausforderung eine gesamtstädtische digitale Strategie zu erstellen.

Die nachstehenden Schaubilder zeigen die Vielfalt möglicher Akteure und Handlungsfelder.



Quelle: KGSt „Das Ökosystem der Digitalisierung“, CC By 4.0-Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)



Quelle: KGSt „Mögliche kommunale Gestaltungsfelder“ aus Bericht B 8/2018: „Die Digitale Kommune gestalten. Teil 1: Orientierungsrahmen und KGSt-Rollenmodell“

Deutlich wird hierbei, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung Prioritäten in den Handlungsfeldern gesetzt werden müssen. Es wird weder finanziell noch personell leistbar sein, alle Themenfelder gleichzeitig zu bespielen. Daraus resultieren dann auch Fragen der Beteiligung von Stakeholdern und der Bürgerschaft. Die Umsetzung einer umfassenden digitalen Strategie bedarf zusätzlicher Personalressourcen. Fragen der Einrichtung einer Stabsstelle Digitalisierung und/oder der Benennung eines Chief Digital Officers (CDO) gilt es zu klären. Im Zuge der begrenzten Haushaltsmittel stellt sich die Frage in welchem Umfang und mit welcher Priorität das Thema Digitalisierung gewichtet wird.

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt im Jahr 2020 eine Digitalisierungsstrategie unter Einbeziehung der Politik aufzustellen. Im Haushalt sind Aufwendungen für externe Beratungsleistungen eingeplant.

Fachbereich Zentrale Dienste

Erstellt durch:

Ralf van Grinsven (FD 0/30)

Anlage: Gesamtübersicht

Bereits angebotene Services:		
E-Government-Portal	Einfache Meldebescheinigung	in Betrieb
E-Government-Portal	Erweiterte Meldebescheinigung	in Betrieb
E-Government-Portal	Einfache Melderegisterauskunft nach § 49 BMG	in Betrieb
E-Government-Portal	Einfache Melderegisterauskunft nach § 44 BMG	in Betrieb
Gewerbeserviceportal	An-, Um- und Abmeldung von Gewerben	in Betrieb
Bürger- und Ratsinformationssystem	Digitales Gremieninformationssystem	in Betrieb
Digitale Ratsarbeit	Digitale Gremienarbeit	in Betrieb
Online Katalog	Recherche über den Medienbestand der Stadtbücherei	in Betrieb
Online Konto	Ausleihstatus und Verlängerungen	in Betrieb
Onleihe Rhein-Sieg	Ausleihe digitaler Medien	in Betrieb
Internetportal Little Bird	Anmeldung Kita	in Betrieb
Mobile digitale Verkehrsüberwachung	Überwachung ruhender Verkehr mit digitaler Echtzeitübertragung	in Betrieb
Newsletter	WhatsApp, Facebook Messenger, Telegram	in Betrieb
Online Anforderung Wahlunterlagen	Im Vorfeld jeder Wahl	in Betrieb
Online Formulare	Im Internetangebot	in Betrieb
Beschwerden und Ideen	Digitaler Workflow	in Betrieb
Online Befragung zum städtischen Haushalt	Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs	in Betrieb
Kommunikation	E-Mail	in Betrieb
Kommunikation	Virtuelle Poststelle mit qualifizierter elektronischer Signatur	in Betrieb
Kommunikation	DE-Mail	in Betrieb
Online Vergabeplattform	Digitale Ausschreibungen	in Betrieb
e-Akte	Dokumentenmanagementsystem	in Betrieb
Workflowmanagementsystem	Medienbruchfreier Workflow	in Betrieb
Digitale Zeiterfassung	Papierlose Zeiterfassung und Zeitanträge	in Betrieb
Mobile Arbeit	Flexibler Arbeitsort	in Betrieb
Webseitenarchivierung mit Pablo	Stadtarchiv	in Betrieb
Nachhaltige Systeme	Fachdienst 0/20	in Betrieb

Services in Planung:		
WLAN in städtischen Gebäuden	Ausschreibung noch in 2019	in Planung
Self-Service-Terminal im Bürgerservice	Lieferung auf Abruf, sobald Voraussetzungen vorliegen	in Planung
Online Bewerbungsportal	Medienbruchfreie Bewerbung bei der Stadt Sankt Augustin	in Planung
E-Government-Portal	Urkundenbestellung im Standesamt	in Planung
E-Government-Portal	Anmeldung eines Hundes	in Planung
Online Bewerbungsportal	Medienbruchfreie Bewerbung bei der Stadt Sankt Augustin	in Planung
Informationsterminal	Planung für Info-Screen im Foyer des Rathauses	in Planung
Bauportal.NRW	Bauanträge online stellen	in Planung
E-Rechnung	Annahme elektronischer Rechnungen Inbetriebnahme im ersten Quartal 2020 geplant.	in Planung
Rechnungseingangsworkflow	Elektronische Verarbeitung von Rechnungen	in Planung
Digitale Archivierung DiPS.kommunal	Digitale Langzeitarchivierung; Inbetriebnahme noch in 2019 geplant	in Planung
Qualifikation und Schulung	Digitalisierungskompetenzen stärken ab 2020	in Planung
Telearbeit	Planung in 2020	in Planung
Erweiterung mobiler Dienste	z. B. Einbindung Außendienst	in Planung

Themenspeicher:		
Online Terminvereinbarung	z. B. im Bürgerservice, usw.	Themenspeicher
E-Government-Portal	Mängelmelder	Themenspeicher
Selfservice	Benutzersupport IuK	Themenspeicher
Intranet	Mitarbeiterportal	Themenspeicher
Wissensmanagement	Vorhandenes Wissen digital weitergeben	Themenspeicher
Open Data / Open Government	Offenlegung von Verwaltungsdaten	Themenspeicher